



Titelbild-Wettbewerb

Die TCM - Info veranstaltet ab sofort einen Titelbild - Wettbewerb.
Vorschläge dafür müssen bitte bis 20.8.2000 bei
der Redaktion eingegangen sein.

Ob "Jung" oder "Erfahren" Titelbilder von
Kids werden genauso gerne prämiert, wie
Aquarelle oder Computergrafiken.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Preise für's Mitmachen bekommt natürlich jeder!

Aus dem Inhalt:

Worte des Präsidenten.....	2	Es ist lausig kalt	8-10
Redaktionelles	2	TCM-Veranstaltungen	10
TCM-Termine	3	Ein Wrack wird zur Falle	11
Wir gratulieren.....	3	Haus des Meeres - News	12
Tauchinfos	4-5	Online-Shop	13
Seiten der Ausbildung	6-7	Tauchlager Kroatien	14



Worte des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder, werte Tauchsportfreunde!



Wieder ist es soweit die Urlaubszeit steht vor der Tür, und viele von Euch werden in die Ferne schweifen, um neue oder auch bekannte Tauchplätze aufzusuchen.

Damit währe ich bereits beim Thema, wie ja aus vergangenen Jahren bereits bekannt, macht

auch der „Clubabend“ in üblicher Form Urlaub, anstelle dessen finden im JULI und AUGUST wieder Heurigenbesuche statt. Am 07. Juli treffen wir uns im „Weingartl“

Wien 17, Güpferlingstr.7, zum gemütlichen Beisammensein und ich freue mich auf Euer kommen!

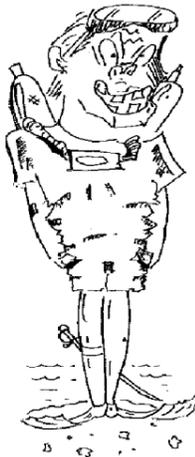
Am 02. Juli findet wieder unser Tauchtriathlon beim Cyklotrom-Donauinsel mit den Bewerben Flossenschwimmen, Radfahren und Laufen statt, mit anschließende Siegerehrung und Spanferkel am gewohnten Grillplatz. Da unser letztes Schwerpunktprogramm Tauchlager Grundlsee sehr gut besucht war, hoffe ich das auch in

Zukunft das Interesse an Clubaktivitäten noch steigt.

Abschließend möchte ich noch allen Clubmitgliedern und Freunden des TCM schöne und erholsame Urlaubstage wünschen.

Euer Robert

Liebe Mantas!



Schöne Ferien und Gut Luft!

Die Redaktion

Herausgeber und Medienvertreter:

TAUCHCLUB MANTA Austria
(Mitglied des TSVÖ und LTVW)
Postfach 260 A-1051 Wien
EDV-Nr.0576590

Redaktion:

Schweighofer Siggy & Gerald Six
Robert Schwarz & Alfred Mehlmauer
1030 Wien, Mohsgasse 31/15b oder
1200 Wien, Streffleurgasse 10/2

Hersteller:

KOPIER-SHOP
1200 Wien, Jägerstr 64

TCM Konto:

Nummer 31035152358; BLZ 20111

Versand:

Der Vorstand des TC-Manta

Verlags- und

Herstellungort:

Wien

Diese Clubzeitung wird an alle Clubmitglieder kostenlos ausgesandt. Nachdruck oder Verkauf ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Die Namen und Adressen der Autoren sind der Redaktion bekannt.

Die Clubzeitung ist auch am Internet unter der Adresse <http://www.diving.at/tcm> abgebildet.



TCM - Termine

Clubabende ab 19 Uhr

7. Juli 2000:

⇒ **Heuriger "Weingart"**
1170; Güpferlingstr. 7

4. August 2000:

⇒ **Heuriger "Windisch"**
1100; Liesingbachstraße 85

Die nächsten Clubabende sind am 1.9. und am 6.10. (diese finden wieder beim **Seastar** statt. Siehe nächste Info.)

Schwerpunktprogramm

TCM Triathlon

So. 2.7.2000

Treffpunkt 10 Uhr beim Cyclotron auf der Donauinsel (über die Steinspornbrücke ein dann rechts ein Stück stromaufwärts), anschließend, ab 15:00 Uhr findet unser traditionelles Spanferkelessen statt.

Bitte nicht vergessen: Besteck, Teller, Becher etc. selbst mitnehmen!!!

Wir gratulieren zum Geburtstag

... im Juli

Robert Beranek	Martin Paulke
Claudia Blaser	Martin Plessl
Reinhard Dörflinger	Silvia Prieler
Andreas Franke	Gerhard Rothfuß
Valerie Koch	Nicola Schachermeier
Angelika Köck	Monika Seidl
Thorsten Krones	Bettina Viktorin
Martina Lassl	

... im August

Michael Janasik	Alfred Luttenberger
Martin Jann	Lucija Petr
Birgitt Kopecky	Wolfgang Schmidt
Torsten Kopetzky	Viktor Spitzer
Anton Korinek	Helmut Steiner
Norbert Leimgruber	Ernst Wiltschko
Gerhard Leitner	



Taucher - Flohmarkt

Verkaufe:

Herren Halbtrocki, Beluga 2-tlg., dkl.blau, Größe ca. 98 für Körpergröße ca. 190 cm, schlank. 1000 ATS. Wien. email: ulf.bine@mcnon.com

Damen Halbtrocki, Beluga 2-tlg., pink, Größe ca. 40 für Körpergröße ca. 180 cm, schlank. 2000 ATS. Wien. email: ulf.bine@mcnon.com

Ulf Korthäuer, Münchenstraße 16-2-11, A-1120 Wien-Austria, Tel.: +43 1 8038 380, FAX: +43 1 866 518

Verkaufe gesamte Ausrüstung: Flossen Mares Planer Avanti S 700, schwarz; Flossen Technisub Stratus schwarz-gelb, Größe Large S 300; Rucksack Seemann

Sub blau-schwarz, S 700; Jacket Sea-Quest blau, Large, S 1.500; Tauchermesser S 200; Handschuhe S 100; Tauchanzug Scubapro grau-blau, 4mm, Größe 50, S

2.000, neuwertig; Konsole Computer Aladin Standart + Finnimeter + Kompaß + Thermometer; Regler Scubapro 250 + Oktopus Scuba-pro M5 zusammen S 6.000; Tel: 0664/3458208 oder e-mail: a9605144@unet.univie.ac.at

Verkaufe 1. Stufen MK 20 UL und MK10 Plus von Scubapro 2. Stufen G500, M50, R190- inkl. best. 3. er Konsole mit Uwateranzeige

Alles Topzustand-1-Jahr alt, neue Revision, neuester technischer Stand`Preis nach VB unter 0664/3300530 Email: e.mayerhofer@inode.at

Trockentauchanzug Viking Sport PRO 590 (aus Polyuretan) "Sehr Stabil" Größe 3 inkl. Trockentauchhandschuhe und Thermounterzieher zu verkaufen. VB.: 13000.- Tel.: 0664/2611497 e-Mail: Britannic@Gmx.net

Unterwasserfotoapparat: Motormarine 2 inkl. Externer Blitz YS50 TTL inkl. Makro 1:3 zu verkaufen. VB.: 8500.- Tel.: 0664/2611497 oder e-Mail: Britannic@Gmx.net

"Ladyjacket"; (=gekreuzte Gurtung) Spiro; Größe M, rosa ATS 1200,- tel. 0676 639 20 93 e-mail: eddy.beck@transalpina.at

Suche:

Suche 7mm Damen-Naßtauchanzug, Größe 38 sowie ein Jacket, small, zu günstigem Preis! Ebenso einen 7mm Herren-Naßtauchanzug, Größe 56 und ein Jacket, large. Meldet Euch bitte unter folgender e-mai-Adresse: ingrid.bauer@gmx.at

Ich suche ein UW-Gehäuse für die Nikon 801 (evtl. mit Blitz) Herstelleregal.

Matthias Klaus Tel.: +49 6174/2997-11 / Mobil: 0171/2842324 / e-mail: matthias.k@synergie-marketing.com

Suche MMII von Sea&Sea mit Zubehör (Makro, WW Objektiv, Blitz). Info an o.neth@utanet.at od. Tel.: 0676-613807

Suche Nikonos I und Nikonos III zu kaufen. Zustand egal - für Sammlung. Angebote bitte per email an Wolfgang Altmann w.altmann@aon.at

Günstigen, neuwertigen Tauchcomputer fürs Handgelenk, zB Aladdin. Autofocus-UW-Fotokamera bis mind. 40m, auch für Nahaufnahmen. Email: angelika.pipal@oeh.ac.at - Tel.: +43 676 6173817

Suche Trockenanzug (möglichst Trilaminat oder Gummi) für schmale 180 cm Größe bis ATS 4000. Norbert Eichinger: 0664/4831899.

Suche eine günstige UW-Kamera Motomarine II von SEA&SEA mit u. ohne Blitz kann auch eine andere Marke sein - Info bitte an geri.tauchen@utanet.at danke

Suche jemanden, der Erfahrung mit der UW-Kamera Motomarine II von SEA&SEA hat. Besitze Makro- und WW Objektiv, habe aber Probleme mit dem zu schwachen Blitz! Gibt es für die MM II einen stärkeren Blitz bzw. Infrarot Kabel? Info bitte an o.neth@utanet.at

Suche UW-Videokamera, ev. mit Zubehör (Akkus, Leuchten ...)) Info bzw. Angebote an Neth Oliver, Tel.: 0676-6138007 od. e mail: o.neth@utanet.atgalle@iic.wifi.at . Danke



Tauchinformationen ...

TCM-Trainingszeiten

Theresien Bad

Di.: 20:00 - 21:30

Floridsdorfer Bad

(1210 Wien; Franklinstraße)

Sa.: 18:00 - 19:30

Einlaß ausschließlich bis max. 10 min nach Trainingsbeginn!

CDC-Trainingszeiten - ganzjährig

Amalienbad:

(1100 Wien, Reumanplatz, U1)

Sa.: 17:00 - 21:30

Für die uns gespendeten Sachpreise für unsere Schatzsuche am Grundlsee, möchten wir uns herzlichst bei den Firmen

Tauchertreff

Seastart

diving, sport & travel

bedanken!

TCM-Videoprojektor

Um die Möglichkeit zu schaffen, auch Videovorträge an den Clubabenden abhalten zu können, wurde eine komplette Ausrüstung für eine entsprechende Videoprojektion angeschafft. Diese Anlage umfaßt Projektor, Videoabspielgerät und Tonanlage. Für Mantas und Freunde besteht auch die Möglichkeit diese Anlage für private Vorführungen gegen einen kleinen Unkostenbeitrag (öS 250,-/Wochenende für Manta-Mitglieder) auszuleihen. Interessenten melden sich bei Robert Schwarz (25024/270 7-16Uhr)

Taucher - Flohmarkt - Fortsetzung

Verkaufe:

Sherwood Regler mit R2-Inflator und Konsole inkl. Suunto Tauchcomputer um ATS 3000,-

Seemann Sub Jacket, Größe M, inkl. Westenautomat Scubapro R2 um ATS 3000,-

Füßlinge Gr. 39 ATS 100,- || Handschuhe M ATS 50,- || Kopfhaube M - 50,- || 3mm Overall Gr. 40 - ATS 300,-

DIN/INT Adapter ATS 200,- || Tauchlampe 100,- ||

Die Ausrüstung ist von Erika Rauscher und kann im CDC-Kurslokal besichtigt werden. Kontakt: Gerald Six, Tel.: (01) 330 48 22 oder gerald.six@diving.at

Tauchpartnersuche ...

Hai! Bin weiblich und 28 Jahre jung. Letzten November hat mich das Tauchfieber gepackt! Suche aus dem Raum Wien und Umgebung eine/n erfahrene/n Tauchpartner/in, der/die mir taucherisch viel beibringen kann. Ich bin AOWD, habe aber "erst" 13 TG. Möchte diesen Sommer unbedingt viel tauchen. Wer hat Lust? Auch Nachttauchgänge würden mir Spass machen! Melde Dich einfach unter folgender e-mail-Adresse: ingrid.bauer@gmx.at Bis bald!

Hai, Alex 23 Baden noch OWD ab 08/2000 AOWD, 12TG eigene Ausrüstung (ausser Flasche und Bei). Suche Tauchpartner/in für Weekend und kleine ausflüchte aus den Heimischen Gewässern meldet euch bitte 1011salzer@aon.at oder 0664/1343490

Hallo, Harald 29, Wien, Aowd 43TG, eigene Ausrüstung, Auto, sucht Buddy im raum Wien und Umgebung für Tauchtörns im In und Ausland. Ganz schnelle melden sich unter 0676/4619620 oder hjkg@utanet.at

Wir sind begeisterte Taucher und suchen Relikte zum Filmen und Fotografieren. Falls Du einen interessanten Platz für uns weißt melde Dich bitte bei Heinz und Günter! Tel.: 0664/5009885 od.: 07254/7661 Email: g.kopf@utanet.at

Advanced Open Water Diver 25 Jahre, sucht Tauchpartner(in) im Raum Wien, für spontane Tauchgänge am Wochenende. Eigene Ausrüstung vorhanden Naß oder Trockentauchgänge kein Problem. Kaltes Wasser gibt es nicht *fg* .:-)manuel.graf@chello.at



Seite der Ausbildung ...

Liebe Mantas!

Diesmal möchte ich besonders jene herzlich im Club willkommen heißen, die durch die CDC-Ausbildung neu dazugekommen sind. Der Tauchclub Manta ist mit seinen Veranstaltungen einer der aktivsten Tauchclubs in Österreich. Damit habt ihr nach Eurer abgeschlossenen Ausbildung die Möglichkeit, an den zahlreich angebotenen Aktivitäten und Clubabenden teilzunehmen und sich geübten Tauchern anzuschließen, um so Erfahrung - und das ist das, was beim Tauchen am meisten zählt - zu sammeln. Eure Mitgliedschaft gilt bis Ende des Jahres, ist ja im Kurspreis inkludiert und wenn es Euch bei uns gefallen hat, habt ihr die Möglichkeit dabei zu bleiben und selbst aktives Mitglied zu werden. Ich wünsche Euch eine schöne Tauchsaison mit den Veranstaltungen des TCM,

Euer Gerald

Tauchlager Rotes Meer

Vom 10.-17.8.2000 findet unter der Leitung von Stefan Heinisch ein CDC-Tauchlager in Hurghada statt. Stefan wird zu diesem Termin bereits in Hurghada sein und Euch erwarten. Gebucht werden kann diese Reise direkt bei Wostri-Reisen. Kosten inkl. Flug, Hotel mit HP: 8.990,- Verl. 5390,- Kosten pro Tauchgang: ca. 270,- Stefan zeigt Euch dann die Hot-Spots, der Umgebung, die er bereits 5 Monate lang betaucht hat. Anmeldungen direkt unter Tel.: 02262-64909 bei Isabella Wostri!

Tauchlager Rovinj

Nachdem wir von unserer befreundeten Tauchbasis "Petra" in Rovinj erfahren haben, daß sich der Algenteppich der Adria gerade vor Rovinj niedergelassen hat, haben wir unser Tauchlager vom 21.6.-25.6.00 kurzfristig absagen müssen. Glücklicher Weise ist dieser aber auch schon wieder Richtung Italien abgezogen und deshalb steht unserem Tauchlager im Juli (als Urlaubswoche oder an zwei Wochenenden vom 20.-30.7.00 geplant) nichts im Wege. Anmeldeformular siehe auf der Rückseite dieser Info. Auf Euer Kommen freut sich Siggie!

Tauchlager Malta/Gozo

Leider haben wir bis Redaktionsschluß noch keine fixen Flugzeiten der Air Malta bekommen. Wir fliegen aber in der ersten Oktoberwoche unter der Leitung von Werner Richter wieder nach Gozo, der kleinen Insel bei Malta. Werner wird Euch in der Xlendi Bay erwarten. Gebucht werden kann diese Reise direkt bei uns über Wostri. Kosten inkl. Flug, Apartement, Non-Limit Tauchen, Mietauto: ca. 7800,- näher Infos wird es ab Juli z.B am Clubabend oder am Internet geben. Bitte meldet Euch bei uns unter 330-48-22. Anmeldeschluß 15.8.

CDC-Tauchlager 2000

20.-30.07.00	Donnerstag	Tauchlager Kroatien 4	21.-24.09.00	Donnerstag	Tauchlager Kroatien 5
11.-15.08.00	Freitag	Tauchlager Grundsee 2	28.09.-8.10.00	Donnerstag	Tauchlager Gozo/Malta
12.-19.08.00	Samstag	Tauchlager Rotes Meer	25.-29.10.00	Mittwoch	Tauchlager Kroatien 6

CDC-Kursanmeldungen ...

Liebe Mantas, alle Kursanmeldungen bei der Ausbildung laufen über (01) 330 48 22 bzw. über das Internet! Wenn wir im Ausbildungslokal nicht persönlich anwesend sind, kann man uns dorthin auch ein Fax senden oder eine Nachricht hinterlassen. Bitte nützt diese "neuen" Medien, wir sind alle berufstätig und können nicht immer persönlich abheben oder anwesend sein! Kursbeginn ist generell 19:00 Uhr! Die TCM-Kurspreise gelten nur für zahlende TCM-Mitglieder!

CDC-Kurslokal ...

Das CDC-Ausbildungszentrum befindet sich in A-1200, Streffleurgasse 10/2.



Tauchausbildungstermine 7-9/2000

05.07.00	Mittwoch	MAT_0006	Materialkunde
06.07.00	Donnerstag	B1__0010	Brevet-1 / Open Water Diver
07.07.00	Freitag	TCM-Clubabend	TCM-Clubabend
10.07.00	Montag	GBL_0007	Englisch für Taucher
11.07.00	Dienstag	B2__0004	Brevet-2 / Advanced Open Water
12.07.00	Mittwoch	UWK_0006	Umweltkunde
13.07.00	Donnerstag	B1__0011	Brevet-1 / Open Water Diver
14.07.00	Freitag	UWN_0004	Unterwassernavigation
17.07.00	Montag	MFA_0005	Medic First Aid
20.07.00	Donnerstag	KROATIEN4	Tauchlager Kroatien
20.07.00	Donnerstag	BOT_0004	Boottauchen
20.07.00	Donnerstag	TFT_0004	Tieftauchen
20.07.00	Donnerstag	WRK_0004	Unterwassernavigation
02.08.00	Mittwoch	NTG_0004	Nachtauchen
03.08.00	Donnerstag	B1__0012	Brevet-1 / Open Water Diver
04.08.00	Freitag	TCM-Clubabend	TCM-Clubabend
09.08.00	Mittwoch	SUB_0004	Suchen & Bergen
11.08.00	Freitag	GRUNDLSEE2	Tauchlager Grundlsee
11.08.00	Freitag	RTG_0004	Rettungstechnik
12.08.00	Samstag	ROTES MEER	Tauchlager Rotes Meer
21.08.00	Montag	GBL_0008	Englisch für Taucher
23.08.00	Mittwoch	MAT_0007	Materialkunde
24.08.00	Donnerstag	B1__0013	Brevet-1 / Open Water Diver
25.08.00	Freitag	UWK_0007	Umweltkunde
28.08.00	Montag	DAN_0004	DAN Oxygen Provider
30.08.00	Mittwoch	UWN_0005	Unterwassernavigation
31.08.00	Donnerstag	B1__0014	Brevet-1 / Open Water Diver
01.09.00	Freitag	TCM-Clubabend	TCM-Clubabend
04.09.00	Montag	B3__0002	Brevet-3 / Master Diver
05.09.00	Dienstag	FLT_0001	Flußtauchen
06.09.00	Mittwoch	NTG_0005	Nachtauchen
08.09.00	Freitag	B2__0005	Brevet-2 / Advanced Open Water
11.09.00	Montag	FVG_0002	Flußtauchen
12.09.00	Dienstag	NTX_0005	Nitroxtauchen
13.09.00	Mittwoch	SUB_0005	Suchen & Bergen
15.09.00	Freitag	RTG_0005	Rettungstechnik
16.09.00	Samstag	MFA_0006	Medic First Aid
18.09.00	Montag	SPC_0002	Special Conditions
20.09.00	Mittwoch	MAT_0008	Materialkunde
21.09.00	Donnerstag	KROATIEN5	Tauchlager Kroatien
21.09.00	Donnerstag	BOT_0005	Boottauchen



Es ist lausig kalt...

von Toni Tatarski

Es ist lausig kalt. Über Nacht hat der Herbst Einzug ins Land gehalten, der erste Rauhref überzieht die Felder, meinen Körper dagegen nur die bewährten Flugzeug Reiseklamotten, Jeans und ein Kapuzen Sweatshirt. Raus aus dem Auto und schnell rein ins Flughafengebäude. Beim Check In der Malta Air sind bereits alle Mitglieder unserer kleinen Reisegruppe versammelt und trotz der frühen Morgenstunde guter Dinge, denn sie planen schon für den Nachmittag den ersten Tauchgang. Diese Initiative geht von Wolfgang unserem "Stickstoff Junkie" aus. Ich schlage vor, die Dinge ein bißchen langsamer anzugehen. Wie der aufmerksame Leser wahrscheinlich vermutet, hat das Reiseziel etwas mit dem Namen der Fluglinie zu tun. Weil aber selbst zwischen Sizilien und Nordafrika um diese Jahreszeit mit den ersten Herbststürmen, zumindest mit etwas rauher See, zu rechnen ist, was die Freude an mit Bootsausfahrten verbundenen Tauchaktivitäten ziemlich einschränken kann, versuche ich die Erwartungen das gebuchte non-limit Packet vollständig auszureizen, ein wenig zu bremsen.

Schon beim Landeanflug kann man die für Malta und Gozo charakteristischen zerklüfteten Steilküsten deutlich sehen. An den Fensterplätzen herrscht reges Gedränge, denn rund um die Insel erstreckt sich das Mittelmeer in seiner vollen Pracht, makellos azurblau, kristallklar. Kein Wunder, daß sich Odysseus so lange bei der auf Gozo lebenden Nixe Calypso aufgehalten hat.

Meine Bedenken bezüglich des Reiseterrains verflüchtigen sich beim Verlassen des Zielflughafengebäudes in der sanften Brise. Uns erwartet ein echtes Prachtwetter, sommerlich mediterrane Temperaturen, ein strahlend blauer Himmel und ein Meer mit

vereinzelt Schaumkronen. Vielleicht wird es ja doch was mit der "Stubborn", denke ich mir. Das wäre nur fair, nachdem mir Werner einerseits die Ohren vollgelabert hat wie wahnsinnig toll dieses U-Boot Wrack wäre, und gleichzeitig die Wahrscheinlichkeit, bei anderen Wetterbedingungen als im Hochsommer dort zu tauchen, mit einem Gewinn im Lotto verglichen hat.

Zehn Minuten später zwängen wir uns in die zwei voll bepackten Minibusse und fahren los. Wenn wir uns ein bißchen beeilen, dann erwischen wir sogar noch die 14:00 Uhr Fähre nach Gozo. Kein Problem, denn Werner und ich haben den Weg Richtung Cirkewwa in den letzten Jahren schon einige Male hinter uns gebracht, und weder der Linksverkehr, der Standard maltesischer Mietwagen der unteren Preisklasse (wenn die Hupe oder die Bremsen funktionieren ist alles im grünen Bereich), noch die Straßenverhältnisse können uns aus der Fassung bringen. Das einzige was nervt, ist die Herumnörgelei mancher Fahrzeuginsassen an meinem Fahrstil. "Sag' mal Toni, fahren alle Tauchlehrer so schlecht Auto?" Ich schweige und denke mir, das hat man davon, wenn man sich als Gruppenleiter verpflichtet läßt - nichts als eine schlechte Nachrede. Als wir vor St. Andrew's Divers Cove in Xlendi halten stellt sich heraus, daß auch Werner diesbezüglich einige Kritik hat einstecken müssen. Ich habe das zu diesem Zeitpunkt aber schon beinahe vergessen, der Anblick der Xlendi Bay ist für mich immer wieder etwas Besonderes. Außerdem freue ich mich, meine Freunde, das Team von St. Andrew's wieder zu sehen.

In ein paar Minuten haben wir den Papierkram erledigt und beziehen unsere Apartments. Alle sind glücklich und zufrieden über die geräumigen,

luftigen und hellen Unterkünfte und dann kommt das was natürlich kommen mußte, vor allem dann, wenn man Wolfgang ein bißchen besser kennt. Seit seiner Divemaster Ausbildung ist er als Assi so fleißig, so daß Hanni, seine zweifellos bessere Hälfte, schon mehrmals Bedenken geäußert hat, ob ihm nicht noch eines Tages Schwimmhäute wachsen werden. "Und, was ist, gehen wir heute noch Tauchen?" "Na sicher, wir sind ja schließlich nicht zum Vergnügen da!" Ich berate mich kurz mit Werner und wir entscheiden zum Reqqa Point zu fahren, einen unserer Lieblingstauchplätze.

Spärliche mediterrane Architektur und üppige Vegetation säumen die Wege und Straßen vorbei an zahlreichen Kirchen (Malta und Gozo werden auf Grund des weltweit höchsten Einwohner-zu-Kirchen-Verhältnisses mitunter auch als „Irland im Mittelmeer“ bezeichnet) zu einem der zahlreichen Tauchplätze. Das Besondere daran ist, daß man viele davon mit dem PKW erreichen kann, und wir unseren Tagesablauf unabhängig ohne Rücksicht auf Bootsabfahrts- und Ankunftszeiten planen können. Die interessantesten Tauchgebiete liegen im Norden und Nordwesten von Gozo, einige rund um Comino und im Norden von Malta. Aber sich bei mehr als 50 möglichen Tauchplätzen zu entscheiden, läßt manchmal die Wahl zur Qual werden, denn neben dem bekannten Blue Hole gibt es noch viele andere lohnende Tauchplätze, bei Double Arch, dem Inland Sea, dem Crocodile Rock und den Comino Caves. Hier kann man das Mittelmeer noch von seiner schönsten Seite erleben, auf große Zackenbarsche treffen, Makrelenschwärme, Thunfische in der Tiefe vorbei ziehen sehen, Goldstriemen, Drachenköpfe, Oktopusse und Muränen beobachten, aber auch



aus dem Roten Meer eingewanderte Barakudas und Papageienfische bewundern. Auch ein Wracktauchgang zur Rosey, die am Hafen von Cirkewwa in 30m Tiefe liegt, bietet ein besonders eindrucksvolles Erlebnis, außerdem eine ausgezeichnete Möglichkeit die Zuwanderung verschiedenster Lebensformen zu studieren, die in dieser künstlichen Oase ein neues Zuhause gefunden haben.

Als wir von einem wunderschönen Tauchgang am Reqqa Point zur Tauchbasis zurück kommen, treffe ich Mark. Wir plaudern ein bißchen über die Saison, das traumhafte Wetter und die nach wie vor angenehmen Wassertemperaturen (bis 30m - 23°C), und schließlich kommen wir auf das U-Boot Wrack zu sprechen. Mark meint, "Also, wenn ihr zur Stubborn wollt, vom Wetter her wäre es in drei Tagen ideal." Um die Vorzüge seiner "Divemania" voll ausspielen zu können (alle anderen sogenannten Speedboote verblassen in Kürze zu kleinen Punkten im Kielwasser dieses Bootes) brauchen wir nicht nur absolut ruhige See, sondern auch für einige Stunden garantiert stabile Wetterverhältnisse, denn das Wrack liegt ziemlich weit draußen vor der Südküste von Malta. Schließlich wollen wir nach dem Tauchgang keine bösen Überraschungen erleben..

Da die Stubborn etwas tiefer liegt als die von allen Ausbildungsorganisationen empfohlene Maximaltiefe für Sporttaucher, verbringen wir die Tage bis zum großen Augenblick damit, uns schrittweise an die Tiefe zu gewöhnen. Natürlich werden nur wir erfahrenen, "alten Hasen", Werner, Wolfgang, Manfred und ich, am Tauchgang zur Stubborn teilnehmen. Damit aber auch unsere frischgebakkenen "Bubblemakers" nicht zu kurz kommen, betreuen wir sie abwechselnd und versuchen ihnen die Schönheit von Gozos Unterwasserwelt näher zu bringen. Es ist erstaunlich, wie schnell Harry, Hanni und Doris Fortschritte bei ihren Tauchabenteuern machen, und sich proportional zur täglich abnehmenden Bleimenge um ihre

Hüften die Tauchzeit verlängert. Das allgemeine Stimmungsbarometer steht auf Sonnenschein, und mittlerweile kritisiert auch niemand mehr meinen Fahrstil. Die lauen Abende verleiten zum Sitzenbleiben in einem der gemütlichen Restaurants, was sich allerdings schon mal in leichten Anfällen von "Wetterfühligkeit" am nächsten Morgen niederschlägt und den Vormittagstauchgang gegen Mittag hin verzögert. Weil wir uns aber gewissenhaft auf den Tauchgang zur Stubborn vorbereiten wollen, achten wir darauf, daß sowas die Ausnahme bleibt.

Der Kapitän ist mit seinem Latein am Ende. Egal was er versucht hat, es ist ihm nicht gelungen den Feind abzuschütteln. Seit Stunden hängt der Zerstörer an seinen Fersen und schickt Wasserbomben in die Tiefe. Mittlerweile sind die Schäden erheblich, an mehreren Stellen dringt Wasser in das Boot ein, die Batterien sind erschöpft. Das für ihn Unvorstellbare ist eingetreten, seine sture Stubborn liegt auf Grund, sie ist am Ende, er muß das Boot aufgeben und wenigstens seine Mannschaft retten. Verzweifelt gibt der Kapitän der Crew Anweisung die Tauchretter anzulegen ... das wäre die Hollywood Version zur letzten Fahrt der HMS Stubborn. Die wahre Geschichte wird zu einem späteren Zeitpunkt verraten

Kaum ein Lüftchen regt sich, die Divemania zerpflegt die spiegelglatte See. Ich sitze auf dem Bugsprit, vor mir nur das satte Blau des Meers, das am Horizont mit dem sanften Blau des Himmels verschmilzt. Da wir unseren Tauchgang gewissenhaft geplant und auch die Ausrüstung bereits sorgfältig überprüft haben, können wir in aller Ruhe die Fahrt genießen, dabei die Seele baumeln und allen möglichen Gedanken freien Lauf lassen.

Mark verringert die Geschwindigkeit des Bootes, denn wir haben die GPS Position der Stubborn beinahe erreicht. Ausgehend von den GPS Zielkoordinaten ziehen wir langsam Kreise, denn nun geht es darum mit Hilfe von Fishfinder und Echolot die

exakte Lage des Turmes des U-Bootes zu finden. Auf meine Frage, warum er denn keine Boje gesetzt habe, erklärt mir Mark, daß er diese schon zwei Wochen nachdem er das U-Boot gefunden hatte, wieder entfernen habe müssen, weil dadurch einerseits unerfahrene Taucher angelockt worden waren (der spektakuläre Fund hatte sich in Windeseile verbreitet), aber auch einige Fischer, die es auf die zwei großen Zackenbarsche bei der Stubborn abgesehen hatten.

Mark betrachtet konzentriert die Instrumente, und ich bin bereit auf sein Kommando hin sofort einen kleinen Anker mit Abstiegsleine und Boje zu setzen. Die Spannung steigt, irgendwie erinnert mich das an meine Zeit auf den Malediven. Wie oft war ich dort in der Nähe des Flughafens auf der Suche (ohne technische Hilfsmittel) nach der Victory herumgekreist (nur weil irgendein Fischer wieder mal dringend eine Boje benötigt hatte)? "Toni! Now! Throw the anchor." Platsch, der Anker verschwindet im klaren Wasser und ich muß ganz schön ranhalten mit dem Leine geben. Das artet ja beinahe in Arbeit aus, bis ich endlich die Boje über Bord werfe, ist es schon ziemlich warm im Tauchanzug. Als nächstes werden zwei Dekoflaschen auf sechs Meter Tiefe versenkt, und schließlich sind wir dran. Bevor wir uns in die Tiefe stürzen, verweilen wir kurz auf drei Meter für einen abschließenden Check nach eventuell undichten Stellen in Jackets und Luftschläuchen.

Rundherum erstreckt sich das blaueste Wasser, das man sich vorstellen kann. Die Sicht ist phantastisch, die Sonnenstrahlen verlieren sich im Nichts der Tiefe. Obwohl die Erde im Vergleich zum Universum wahrscheinlich unbedeutender als ein Sandkorn in der Sahara ist, empfinde ich die Weite des Meeres beim Abstieg überwältigend endlos. Wir folgen kopfüber unserem einzigen Anhaltspunkt, der Abstiegsleine. Nach und nach verändert sich die Farbe des Wassers in ein sattes azurblau. Mittlerweile ist die Divemania über uns



nur noch ein kleiner weißer auf den Wellen tanzender Klecks. Ab 35m nehme ich den schwarzen Fleck unter mir wahr, beinahe so, als ob sich eine Wolke vor die Sonne geschoben hätte, und langsam, zuerst noch etwas verschwommen, dann mit immer deutlicheren Konturen zeichnet sich der Rumpf der Stubborn ab.

Kurz darauf erreichen wir den Turm des friedlich in einem weißen Sandbett ruhenden U-Bootes. Das Turmluk ist offen, aber ein neugieriger Blick ist auch schon alles was man ins Innere dringen lassen sollte, denn angesichts der Tiefe und der engen Platzverhältnisse würde eine Erkundung der Inneren höchstwahrscheinlich gar nicht gut ausgehen. Es gibt auch so genug zu sehen! Wir schwimmen zum Heck und lassen uns etwas tiefer zu den Propellern sinken. Ich balanciere ich auf den Flossenspitzen, während ich die Kamera einstelle und Werner, Wolfgang und Manfred für ein Erinnerungsfoto posieren, beginnen unsere Tauchcomputer unisono zu piepsen, um uns vom Ende der Nullzeit in Kenntnis zu setzen. Aber darauf sind wir vorbereitet. Trotzdem, ein regelmäßiger Blick aufs Finimeter ist immer ratsam, außerdem sollte man in

solchen Tiefen sich selbst und seinen Buddy auf Symptome einer einsetzenden Stickstoffnarkose beobachten, um rechtzeitig entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Als sich herausstellt, daß keiner von uns Meerjungfrauen sieht (leider), beschließen wir unsere Erkundung planmäßig fortzusetzen. Entlang des traumhaft mit Korallen und Schwämmen bewachsenen Rumpfes gelangen wir zum Bug und den Torpedorohren, die niemanden, auch nicht den zahlreichen Fischen, mehr Angst einjagen. Wenn man einige Meter vom Bug wegschwimmt, sehen die Torpedoklappen beinahe wie Kiemen aus, und man kann die eindrucksvolle Silhouette des leicht nach Backbord geneigten Bootes auf sich wirken lassen. Die Kollegen werfen sich wieder einmal in Pose. Ich bezweifle zwar, daß sich die beinahe mystisch anmutende Stimmung auf einem Foto festhalten läßt, aber einen Versuch ist es mir trotzdem wert. Ich stelle den Blitz auf full Power und entscheide mich wegen der Tiefe für die größte Blende.

Allmählich wird es ein wenig kühl, doch das wäre zum Aushalten, wenn wir nicht bereits am Ende unserer geplanten Grundzeit angelangt wä-

ren. Wir schwimmen zurück zum Turm und begeben uns auf den Weg nach oben, dem Licht und wärmeren Wasserschichten, entgegen. Nach einem letzten Blick auf die Stubborn geht es bedächtig auf 9m Tiefe, zum ersten Dekostop. Weil wir uns am Wrack strikt nach dem Motto "Plan your Dive, and Dive the Plan" gehalten haben, müssen wir nun nicht um unseren Luftvorrat zittern (es gäbe zwar noch die Dekoflaschen, allerdings sind die für echte Notfälle vorgesehen), sondern können während der weiteren Stops die eindrucksvollen Momente an der Stubborn geistig Revue passieren lassen. Nach ca. einer Stunde unter Wasser erteilen uns die Tauchcomputer die Erlaubnis zum Auftauchen, und ein Tauchgang der mir sicher in Erinnerung bleiben wird, geht zu Ende. Die nun darauf folgende obligatorische "Oberflächenpause" bietet Gelegenheit die Sehenswürdigkeiten der Insel zu erkunden, für einen gemächlichen Spaziergang im Zentrum von Victoria (der Hauptstadt Gozos), oder zur Erkundung des jungstezeitlichen Tempels von Gigantija – bis zu unseren nächsten Tauchabenteuern.

TCM - Veranstaltungskalender 2000

Vorschau - Herbst

Flußtauchen - Traunfälle

auch für Anfänger geeignet

Pusa Fest - Achensee

Haus des Meeres

Kanufahren - Stockerauer Auwald



Ein Wrack wird zur Falle

Mit einem Schlauchboot ankerte ich 200 Meter vor der Küste der Insel Krk. Unter mir, in einer Tiefe von 33 Metern das Wrack der „Pelastis“. Zuerst wollte ich nur mit meiner Schnorchelausrüstung ein wenig im Bereich des Mastes schnorcheln. Doch dann kam dieses Sportboot angefahren und ankerte direkt neben mir. An Bord waren zwei Taucher, die am Wrack tauchen wollten. Auf meine Bitte hin, erklärten sie sich bereit, mich mitzunehmen. Ich raste mit dem Schlauchboot zurück zur Küste, um meine Tauchausrüstung aus dem Wohnmobil zu holen. Schon nach zehn Minuten war ich wieder zurück. Beim Ausrüstungscheck stellte ich fest, daß meine Lampe fehlte, nahm dies jedoch nicht so wichtig.

Kurz nach dem Abtauchen, in etwa acht Meter Tiefe, stellten sich bei einem der Taucher Probleme beim Druckausgleich ein. Nach mehreren vergeblichen Versuchen tauchte er auf, und wir setzten unseren Tauchgang zu zweit fort. Am Lademast entlang tauchten wir ab, bis wir in 25 Meter Tiefe das Deck erreichten. Dort schwebten wir dann hinunter in die offenen Laderäume.

Schon während früherer Tauchgänge war ich in die Brücke oder andere Teile der Aufbauten getaucht, jedoch immer nur so weit, daß ich das freie Wasser noch sehen konnte. Deshalb zögerte ich einen Moment, als mein Tauchpartner zielstrebig auf eine Türöffnung zusteuerte. Dort war eine alte Sicherungsleine angebracht, die tiefer in das Wrack führte. Diese Leine zerstreute meine Bedenken etwas, das Wrack ohne eigene Lampe zu betauen. Den Rest besorgte die

Neugier. Mein Tauchpartner kannte das Wrack besser als ich und schwamm voran, ich folgte. Der schmale Gang machte nach drei Metern ein Biegung nach links. Sofort wurde es dunkel um uns. Von draußen fiel kein Licht mehr ein, die einzige Lichtquelle war die Lampe meines Partners. Wir sanken einen schmalen Niedergang hinab, die Treppe dazu lag verrostet am Boden. Durch einen kleinen Raum ging es weiter zum nächsten Gang. Mein Tauchpartner war mir etwa drei Meter voraus, als er plötzlich in diesen Gang hineintauchte. Schlagartig war es stockdunkel.

Überzeugt, daß mein Buddy mein Fehlen sofort bemerken und umkehren würde, wartete ich.

Ein Anflug von Panik überkam mich. Nach einigen Augenblicken versuchte ich, in die Richtung zu schwimmen, in der ich den Ausgang vermutete, stieß jedoch gegen eine Wand. Mühsam kämpfte ich gegen die aufkom-

mende Angst an. Nach mehreren Versuchen erwischte ich in der Dunkelheit die Sicherungsleine und wollte an ihr entlang das Wrack verlassen. Doch nach einem leichten Zug riss sie. Nun war die Panik kaum noch zu unterdrücken.

Mit aller Macht zwang ich mich zur Ruhe. Dann kam der rettende Einfall. Ich ließ die Luft aus dem Jacket ab und sank zu Boden. Endlich ein Orientierungspunkt. Kurz darauf ertastete ich die verrostete Leiter. Dort musste es nach oben gehen. Nach wenigen Metern konnte ich das Licht erkennen, das von außen einfiel. Hastig schwamm ich hinaus. Draußen stieß ich fast mit meinem Tauchpartner zusammen, der das Wrack durch eine andere Öffnung verlassen hatte und mich nun suchen wollte. Wie konnte ich nur so leichtsinnig sein, ohne eigene Lampe mit einem fremden Tauchpartner ein Wrack zu betauen? Ich habe aus diesem Erlebnis eine Menge gelernt.

Gefahr erkannt - Gefahr gebannt

Ein leichtsinniger Tauchgang mit einer hoffentlich lehrreichen Erfahrung. Die größten Fehler hätten vermieden werden können, wenn eine vernünftige Tauchgangsplanung mit einem ordentlichen Briefing durchgeführt worden wäre. Denn schon da wäre der Taucher sicher darauf aufmerksam geworden, daß er für diesen besonderen Tauchgang nicht richtig ausgerüstet war. Man hätte sich dann darauf einigen können, nicht in das Wrack hineinzutauchen.

Doch auch später hätte der Taucher auf sein anfänglich ungutes Gefühl hören und den Tauchgang abbrechen sollen. Wer das Innere eines Wracks erkunden will, benötigt neben einer entsprechenden Ausbildung auch die richtige Ausrüstung: Zwei Lampen sind für jeden Taucher Pflicht. Die Führungsleine wird am Ausgang durch einen weiteren Taucher gesichert. Auf eine alte Führungsleine, von der man nicht weiß, wer sie verlegt hat, kann man sich nicht verlassen.



REGENWALD-ZUBAU AM HAUS DES MEERES BUNKER

Das Haus des Meeres eröffnet im Frühsommer 2000 ein Tropenhaus. Der Rohbau ist bereits fertig gestellt. Seit September 1999 wurden insgesamt 80t Stahl und Aluminium an die Betonwand des Bunkers angebracht und die Außenfläche (600m²) komplett verglast. Drei große Durchbrüche, die zukünftigen Zugänge, wurden in die 2,5m dicken Bunkerwände geschritten. 14m³ Stahlbeton und einem Gewicht von 38t mussten dafür entfernt werden.

Der Innenausbau läuft auf vollen Touren und dabei lässt sich das Haus des Meeres im wahrsten Sinne des Wortes „auf die Finger schauen“: Vom 4.Stock aus können die Besucher Einblick ins neue Tropenhaus gewinnen und die weitere Innengestaltung „live“ mitverfolgen. Der zukünftige obere Zugang dient nämlich einstweilen als „Aussichtsplattform“.

Nach Fertigstellung werden viele Laufmeter an Wegen und Stiegen den Besucher durch diesen über drei Etagen reichenden Zubau, vorbei an einem Wasserfall, hindurch durch einen riesigen Baumstamm und über eine Hängebrücke hinauf zu einer Baumhütte führen. Auf etwa 200m² Fläche wird dem Besucher eine Erlebniswelt zur Verfügung stehen, bei dem er nicht nur die am Boden lebenden Sumpf- und Landschildkröten, sowie auch Tiere der Mangroven zu Gesicht bekommen wird, sondern vor allem auch die Tiere, die in der dritten Dimension leben, die freifliegenden Vögel und die umherlaufenden Äffchen hautnah sehen und erleben können wird. Der abenteuerliche Charakter dieses Tropenhauses wird natürlich auch noch dadurch unterstrichen, dass

die Gäste die warme, feuchte Tropenluft auch richtig spüren und atmen können.

Aber dieses Tropenhaus soll nicht nur eine Erlebniswelt für den Besucher darstellen, es soll auch der Erhaltungszucht von gefährdeten Tier-

arten dienen. Über und neben den Gehegen der südostasiatischen Sumpf- und Landschildkröten beispielsweise wurden daher spezielle UV-durchlässige Glassorten eingebaut, was für die erfolgreiche Zucht und Haltung unerlässlich ist.





Schweighofer & Six
CMAS-Diving-Center KEG

**Unser Online - Tauchshop
hat eröffnet!**

Für Mantas gibt es auf alle Artikel
-5%

<http://www.diving.at/shop>

Produkte der Firmen
Scubapro, Willixhofer, Cressi,
Typhoon, SeacSub,
Sepadiver
u.v.a.m.



**Anmeldungsblatt für das CDC-Tauchlager „Rovinj im Sommer“
20. Juli bis 30. Juli 2000 / Istrien - Rovinj:**

Name: Vorname: Geb.Datum:

Adresse:

Tel.Nr: Email:

Ankunft am: Abreise am:

Unterkunft

Die Unterbringung erfolgt im allgemeinen in Doppelzimmern.

gewünschte Leistung	Betrag
_____ Nächtigungen mit Frühstück im DZ á öS 340,--/Person	
_____ Nächtigungen mit Halbpension im DZ á öS 470,--/Person	
Aufpreis für Einzelbelegung eines DZ - öS 90,--/Tag	
Bearbeitungsgebühr	öS 50,--
Gesamtsumme	

Auf Wunsch versuchen wir gerne Alleinreisende in einem DZ zusammenzulegen.
Wenn dies gelingt, wird der Aufpreis für die Einzelbelegung zurückerstattet. Mitfahrgelegenheiten werden gesucht und vermittelt – somit kann man beim Benzin Halbe Halbe machen!!!

Wracktauchgang

Ja, ich möchte bei einem Wracktauchgang „Baron Gautsch“ dabei sein (ca. öS 500,--)

Tauchkurse

Ich interessiere mich für folgende Tauchkurse mit Abschlußmöglichkeit beim CDC-Tauchlager (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Brevet 1-Stern, Brevet 2-Stern, UW-Navigation, Rettungstechniken,
 Nachtauchen, Suchen & Bergen andere:

Tauchgenehmigung

Ich bestelle eine für Kroatien notwendige Tauchgenehmigung (Kosten öS 200,-)

Brevet-Nr:..... Reisepaßnummer:.....

Ausrüstung

Ich benötige folgende Ausrüstungsgegenstände (Die Kosten werden gesondert abgerechnet):

- Preßluftflasche (DIN/INT), Jacket (Größe ___), Lungenautomat (DIN/INT)
 Bleigurt mit ___ kg

Tip: Grüne Versicherungskarte für PKW und Auslandsurlaubskrankenschein für Kroatien mitnehmen!

Datum: Unterschrift:

**Bitte sende die Anmeldung entweder an
Siggy Schweighofer - 1030 Wien; Mohsgasse 31/15b oder per Fax an 051707-57350
oder siegfried.schweighofer@siemens.at - Handy: 0676-4910889**

Reisebüro „Wostri Reisen“ - Korneuburg, Stockerauer Straße 18